

# 20 MINUTEN-/TAMEDIA- NACHBEFRAGUNG



Eidgenössische Volksabstimmungen vom 3. März 2024  
Auswertungsbericht  
Sperrfrist: Montag 4. März, 6.00 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Initiative für eine 13. AHV-Rente</b>	<b>5</b>
1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht . . . . .	5
1.2 Stimmenscheid nach Parteien . . . . .	6
1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp . . . . .	7
1.4 Stimmenscheid nach Alter . . . . .	8
1.5 Stimmenscheid nach Einkommen . . . . .	9
1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss . . . . .	10
1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung . . . . .	11
1.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat . . . . .	12
1.9 Zusatzauswertungen . . . . .	13
1.9.1 Brief der Altbundesrätin und Altbundesräte . . . . .	13
1.9.2 Hatte der Brief einen Einfluss auf das Stimmverhalten? . . . . .	15
1.9.3 Glauben Sie, dass die Renten für die Ärmsten gestiegen wären bei einem Nein? . . . . .	18
<b>2 Renteninitiative</b>	<b>20</b>
2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht . . . . .	20
2.2 Stimmenscheid nach Parteien . . . . .	21
2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp . . . . .	22
2.4 Stimmenscheid nach Alter . . . . .	23
2.5 Stimmenscheid nach Einkommen . . . . .	24
2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss . . . . .	25
2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung . . . . .	26
2.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat . . . . .	27
<b>3 Technische Details</b>	<b>28</b>
<b>4 Statistische Unschärfe</b>	<b>28</b>



## Technische Eckdaten

Die folgenden Resultate basieren auf 30'384 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von Umfrageteilnehmenden (22'502 aus der Deutschschweiz, 7'028 aus der Romandie und 854 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 29. Februar – 3. März 2024
- Auswertungszeitraum: 2. – 3. März 2024
- Stichproben-Fehlerbereich:  $\pm 1.6\%$  Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



## **Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen**

Die 20 Minuten-/Tamedia-Wahlumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter [www.tamedia.ch/umfragen](http://www.tamedia.ch/umfragen) abrufbar.

## **Beteiligte Medien**

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen  
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche  
Tessin: 20 Minuti

## **Kontakt**

Mario Stäuble, Ressortleiter Inland  
[mario.staeuble@tages-anzeiger.ch](mailto:mario.staeuble@tages-anzeiger.ch)

Projektleitung: Mario Stäuble, [mario.staeuble@tages-anzeiger.ch](mailto:mario.staeuble@tages-anzeiger.ch)

Projektkoordination: Jean-Claude Gerber, [jean-claude.gerber@20minuten.ch](mailto:jean-claude.gerber@20minuten.ch), Edgar Schuler, [edgar.schuler@tamedia.ch](mailto:edgar.schuler@tamedia.ch)

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,  
Rahel Freiburghaus ([freiburghaus@leewas.ch](mailto:freiburghaus@leewas.ch)), Lucas Leemann ([leemann@leewas.ch](mailto:leemann@leewas.ch)), Fabio Wasserfallen ([wasserfallen@leewas.ch](mailto:wasserfallen@leewas.ch)), Thomas Willi ([willi@leewas.ch](mailto:willi@leewas.ch)), Jenny Yin ([yin@leewas.ch](mailto:yin@leewas.ch)),



## Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (Lessentiel in Luxemburg und Heute in Österreich).

## Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>

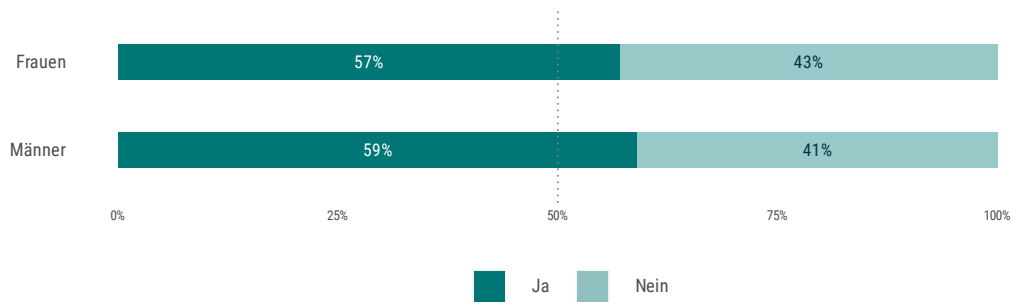


# 1 Initiative für eine 13. AHV-Rente

## 1.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 1: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	Männer	Frauen
Ja	59	57
Nein	41	43
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	3



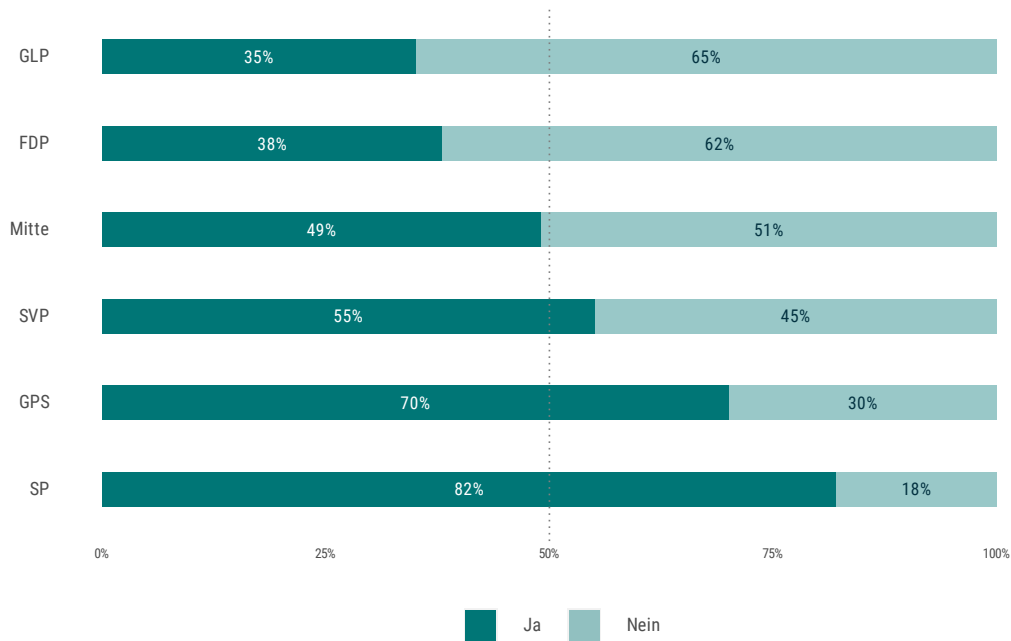
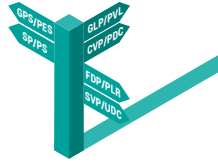
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 1.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 2: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	38	49	82	55	70	35
Nein	62	51	18	45	30	65
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	3	6	4



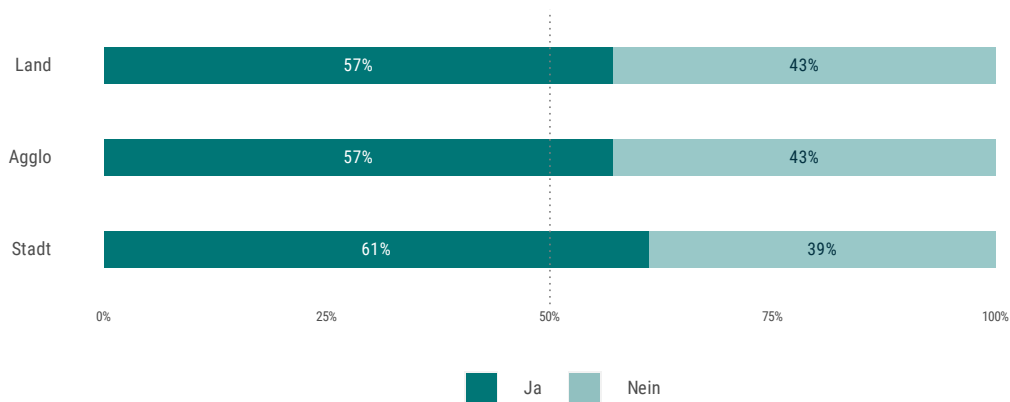
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



### 1.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 3: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	61	57	57
Nein	39	43	43
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

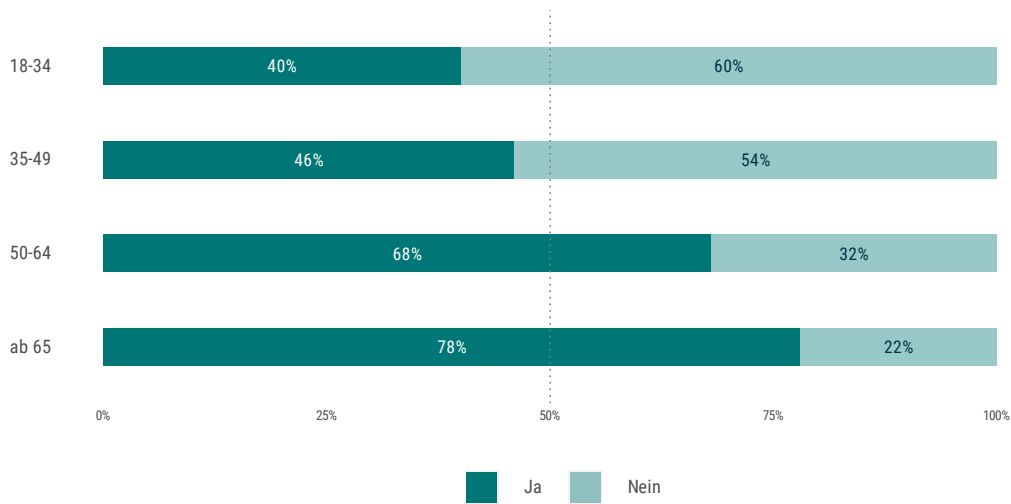




## 1.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 4: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	40	46	68	78
Nein	60	54	32	22
Statistische Unschärfe (±)	5	3	2	2



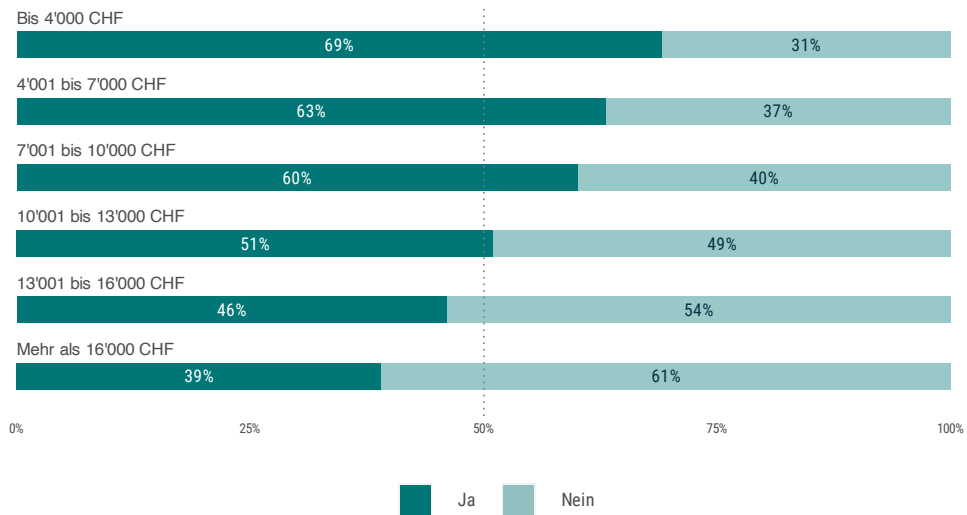
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 1.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 5: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	69	63	60	51	46	39
Nein	31	37	40	49	54	61
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	6	3	3	4	4	4



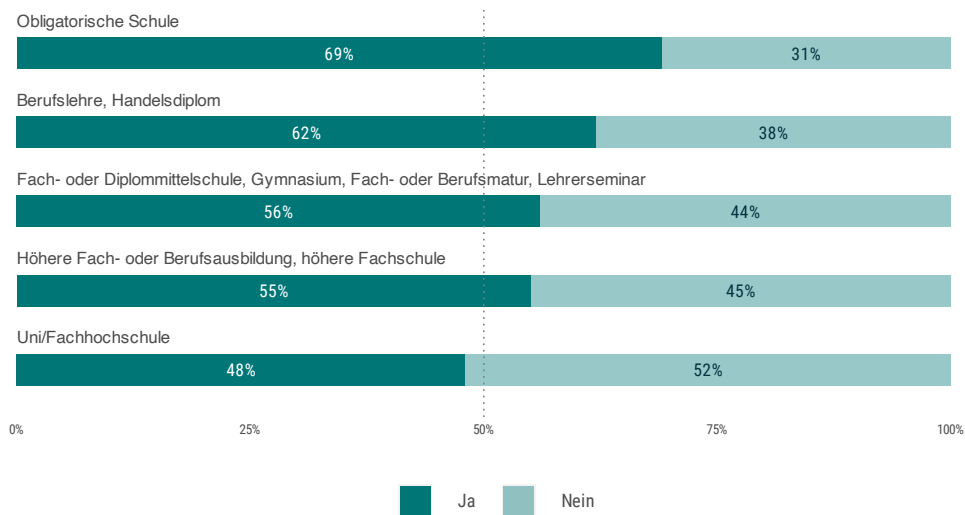
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 1.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 6: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	69	62	56	55	48
Nein	31	38	44	45	52
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	8	2	4	4	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

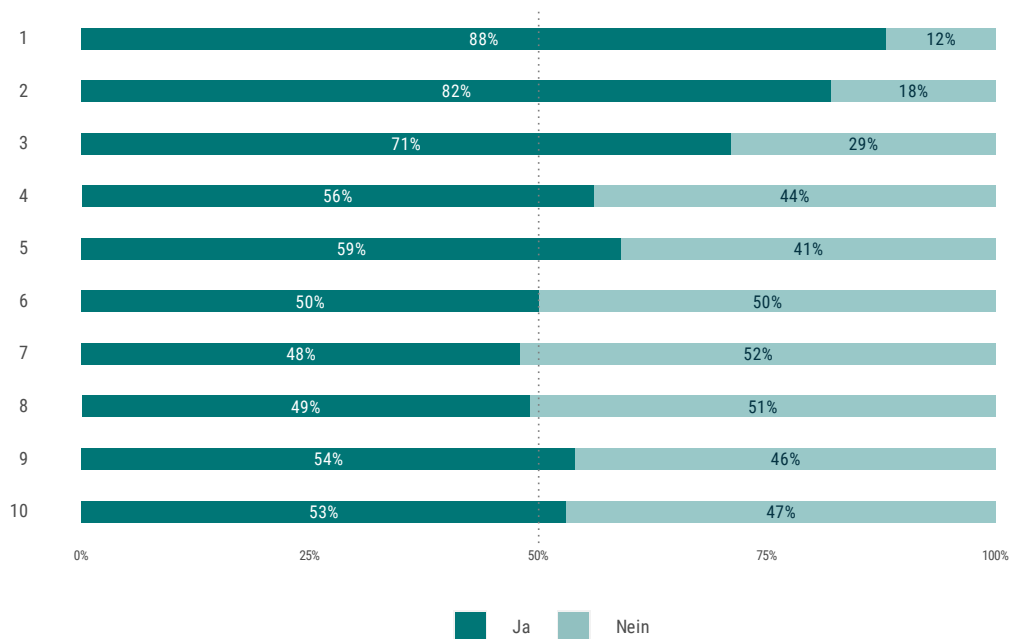


## 1.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 7: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	88	82	71	56	59	50	48	49	54	53
Nein	12	18	29	44	41	50	52	51	46	47
Statistische Unschärfe (±)	9	8	4	4	3	5	4	5	9	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

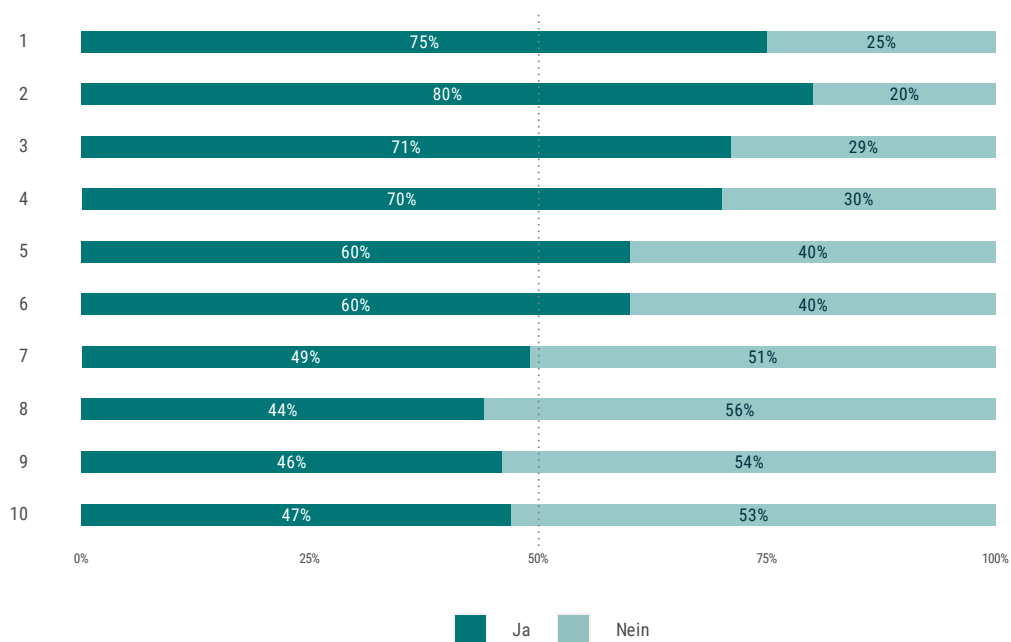
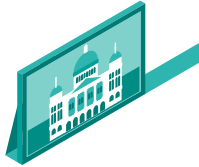


## 1.8 Stimmenscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 8: Haben Sie für eine 13. AHV-Rente gestimmt?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	75	80	71	70	60	60	49	44	46	47
Nein	25	20	29	30	40	40	51	56	54	53
Statistische Unschärfe (±)	7	6	6	6	4	5	4	3	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 1.9 Zusatzauswertungen

### 1.9.1 Brief der Altbundesrätin und Altbundesräte

Frage: Während des Abstimmungskampfes wurde ein Brief an alle Rentnerinnen und Rentner verschickt, der von mehreren Altbundesrätinnen und Altbundesräten unterzeichnet wurde. Wie schätzen Sie diese Aktion ein?

Tabelle 9

	%
Gut	7
Eher gut	8
Eher unpassend	20
Unpassend	52
Keine Angabe	13
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2

Tabelle 10: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Gut	7	7
Eher gut	9	8
Eher unpassend	20	20
Unpassend	53	51
Keine Angabe	11	14
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 11: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Gut	10	8	3	7	7	6
Eher gut	15	8	5	8	6	11
Eher unpassend	24	24	18	18	17	27
Unpassend	35	47	63	56	58	41
Keine Angabe	16	13	11	11	12	15
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	3	6	4

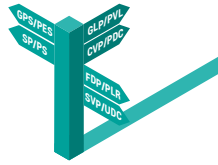


Tabelle 12: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Gut	9	7	5	5
Eher gut	10	12	7	5
Eher unpassend	24	23	19	14
Unpassend	37	41	59	72
Keine Angabe	20	17	10	4
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	5	3	2	2

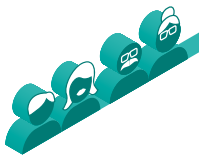


Tabelle 13: Nach Stimmenscheid 13. AHV-Rente

	Nein	Ja
Gut	10	4
Eher gut	15	4
Eher unpassend	29	14
Unpassend	28	69
Keine Angabe	18	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



### 1.9.2 Hatte der Brief einen Einfluss auf das Stimmverhalten?

Frage: Glauben Sie, der Brief der Altbundesrätin und Altbundesräte hat den Stimmentscheid der Bürgerinnen und Bürger beeinflusst?

Tabelle 14

	%
Ja, aber der Brief hat das Gegenteil bewirkt und dem Ja-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin mit ihrer Rente nicht glaubwürdig sind in dieser Frage	39
Ja, der Brief hat dem Nein-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin grosse Glaubwürdigkeit im Stimmvolk haben	17
Nein, der Brief hatte keinen Effekt auf die Meinungsbildung im Stimmvolk	21
Keine Angabe	23
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2

Tabelle 15: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja, aber der Brief hat das Gegenteil bewirkt und dem Ja-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin mit ihrer Rente nicht glaubwürdig sind in dieser Frage	39	38
Ja, der Brief hat dem Nein-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin grosse Glaubwürdigkeit im Stimmvolk haben	17	16
Nein, der Brief hatte keinen Effekt auf die Meinungsbildung im Stimmvolk	25	19
Keine Angabe	19	27
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	3



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)





Tabelle 16: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja, aber der Brief hat das Gegenteil bewirkt und dem Ja-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin mit ihrer Rente nicht glaubwürdig sind in dieser Frage	32	38	41	42	39	39
Ja, der Brief hat dem Nein-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin grosse Glaubwürdigkeit im Stimmvolk haben	18	16	19	15	14	15
Nein, der Brief hatte keinen Effekt auf die Meinungsbildung im Stimmvolk	26	21	17	24	19	20
Keine Angabe	24	25	23	19	28	26
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	3	6	4

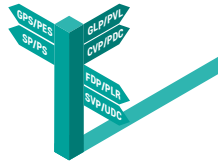
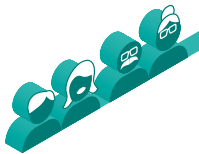


Tabelle 17: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja, aber der Brief hat das Gegenteil bewirkt und dem Ja-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin mit ihrer Rente nicht glaubwürdig sind in dieser Frage	33	31	40	53
Ja, der Brief hat dem Nein-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin grosse Glaubwürdigkeit im Stimmvolk haben	15	17	18	15
Nein, der Brief hatte keinen Effekt auf die Meinungsbildung im Stimmvolk	19	23	22	21
Keine Angabe	33	29	20	11
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	5	3	2	2



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 18: Nach Stimmentscheid 13. AHV-Rente

	Nein	Ja
Ja, aber der Brief hat das Gegenteil bewirkt und dem Ja-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin mit ihrer Rente nicht glaubwürdig sind in dieser Frage	28	47
Ja, der Brief hat dem Nein-Lager geholfen, weil die Altbundesräte und Altbundesrätin grosse Glaubwürdigkeit im Stimmvolk haben	17	17
Nein, der Brief hatte keinen Effekt auf die Meinungsbildung im Stimmvolk	25	19
Keine Angabe	30	17
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	2

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



### 1.9.3 Glauben Sie, dass die Renten für die Ärmsten gestiegen wären bei einem Nein?

Frage: *Im Abstimmungskampf wurde versprochen, dass bei einem Nein zur 13. AHV-Initiative, die Renten für die Ärmsten, trotzdem steigen werden. Glaubten/Glauben Sie diesem Versprechen?*

Tabelle 19

	%
Ja	8
Eher Ja	18
Eher Nein	31
Nein	38
Keine Angabe	5
Statistische Unschärfe (±)	2

Tabelle 20: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	9	7
Eher Ja	19	16
Eher Nein	28	34
Nein	40	37
Keine Angabe	4	6
Statistische Unschärfe (±)	2	3



[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Tabelle 21: Nach Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	14	9	4	7	8	10
Eher Ja	28	20	11	16	12	31
Eher Nein	28	33	32	30	30	28
Nein	25	33	50	42	44	22
Keine Angabe	5	5	3	5	6	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	3	6	4

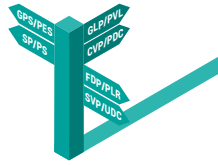


Tabelle 22: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	12	9	7	4
Eher Ja	22	22	15	12
Eher Nein	30	30	31	33
Nein	28	32	43	48
Keine Angabe	8	7	4	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	5	3	2	2

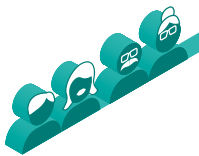


Tabelle 23: Nach Stimmenscheid 13. AHV-Rente

	Nein	Ja
Ja	15	3
Eher Ja	32	7
Eher Nein	30	32
Nein	14	55
Keine Angabe	9	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	2

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

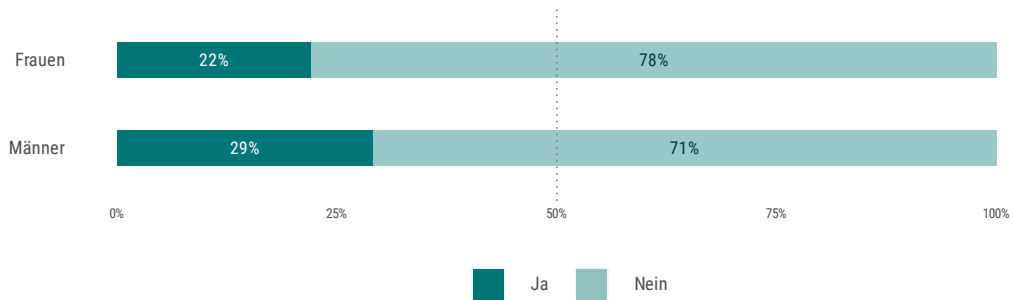


## 2 Renteninitiative

### 2.1 Stimmenscheid nach Geschlecht

Tabelle 24: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	Männer	Frauen
Ja	29	22
Nein	71	78
Statistische Unschärfe (±)	2	3



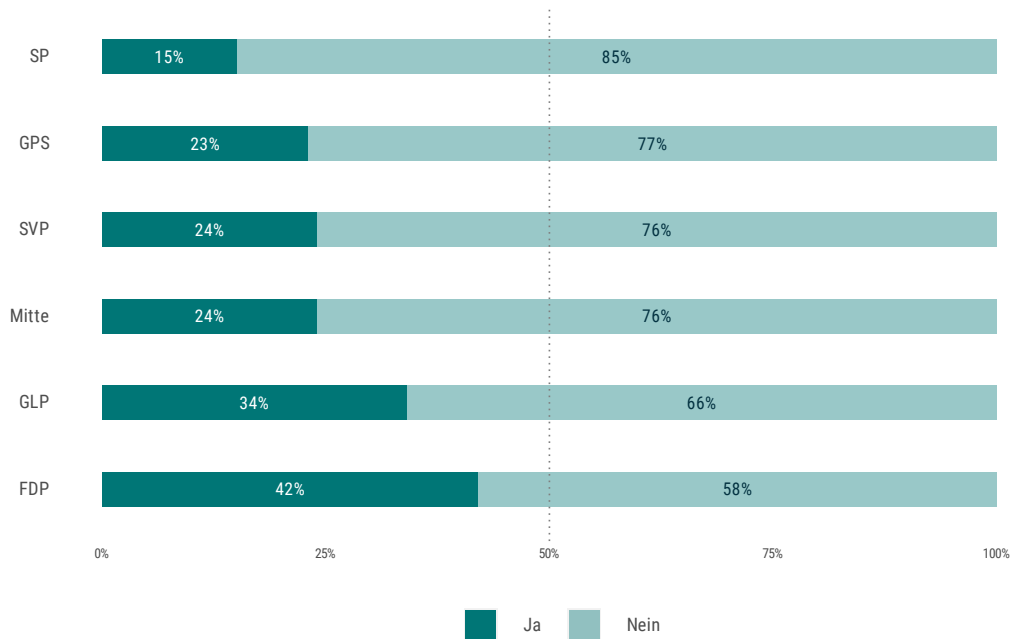
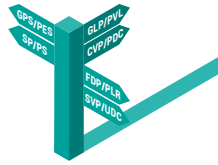
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 2.2 Stimmenscheid nach Parteien

Tabelle 25: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Ja	42	24	15	24	23	34
Nein	58	76	85	76	77	66
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	3	6	4



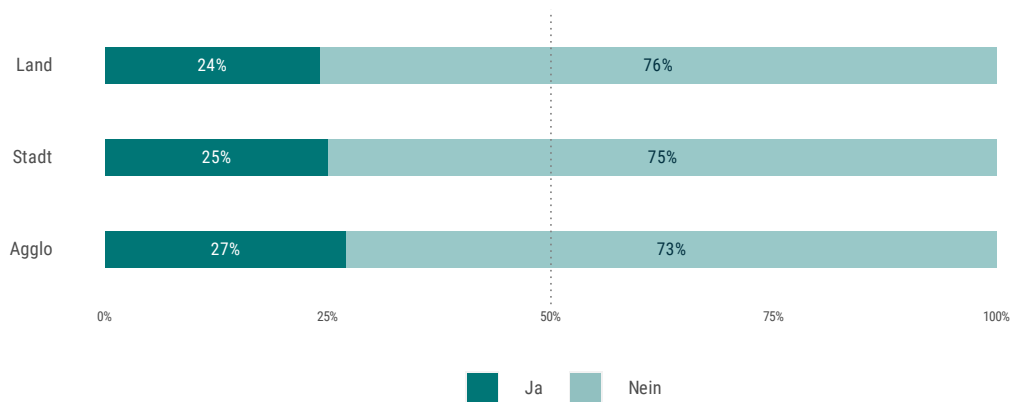
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 2.3 Stimmenscheid nach Siedlungstyp

Tabelle 26: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	Stadt	Agglo	Land
Ja	25	27	24
Nein	75	73	76
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2



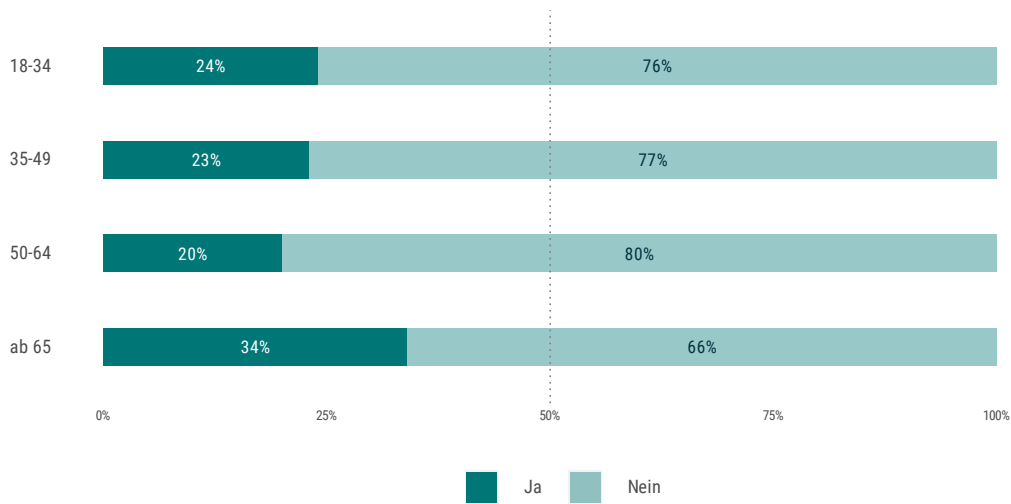
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 2.4 Stimmenscheid nach Alter

Tabelle 27: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	24	23	20	34
Nein	76	77	80	66
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	5	3	2	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

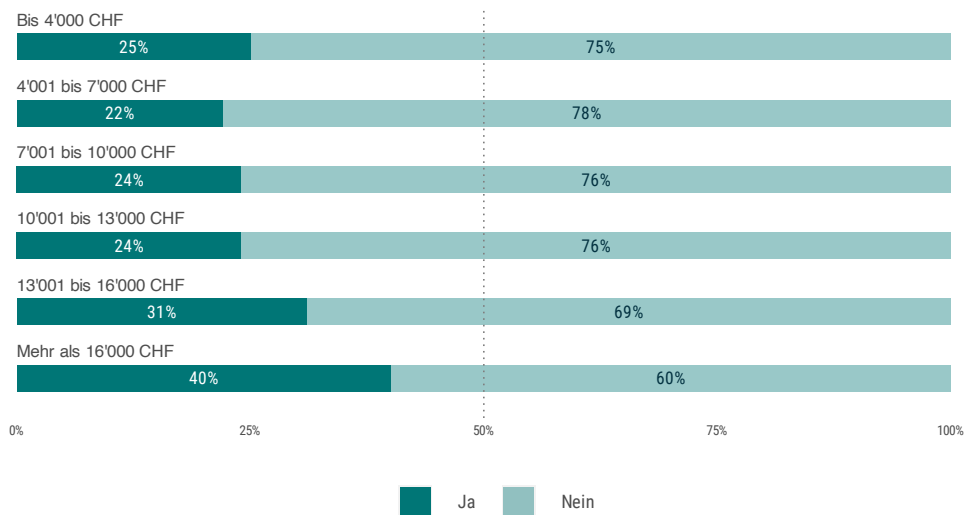




## 2.5 Stimmenscheid nach Einkommen

Tabelle 28: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	bis 4'000 CHF	4'001 - 7'000 CHF	7'001 - 10'000 CHF	10'001 - 13'000 CHF	13'001 - 16'000 CHF	mehr als 16'000 CHF
Ja	25	22	24	24	31	40
Nein	75	78	76	76	69	60
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	6	3	3	4	4	4



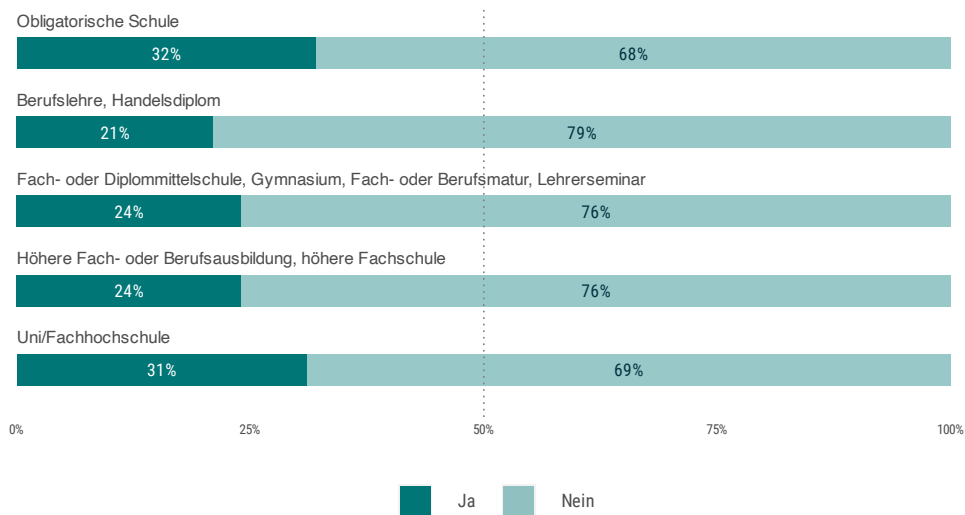
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



## 2.6 Stimmenscheid nach Bildungsabschluss

Tabelle 29: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
Ja	32	21	24	24	31
Nein	68	79	76	76	69
Statistische Unschärfe (±)	8	2	4	4	2



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

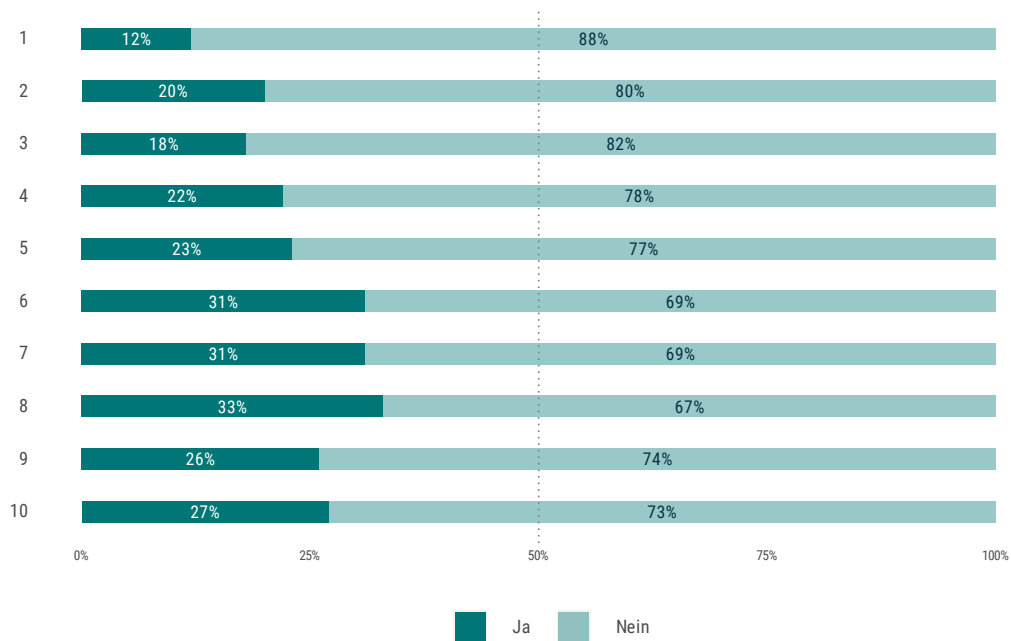


## 2.7 Stimmenscheid nach Links-Rechts Einordnung

(1 = links, 10 = rechts)

Tabelle 30: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	12	20	18	22	23	31	31	33	26	27
Nein	88	80	82	78	77	69	69	67	74	73
Statistische Unschärfe (±)	9	8	4	4	3	5	4	5	9	9



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

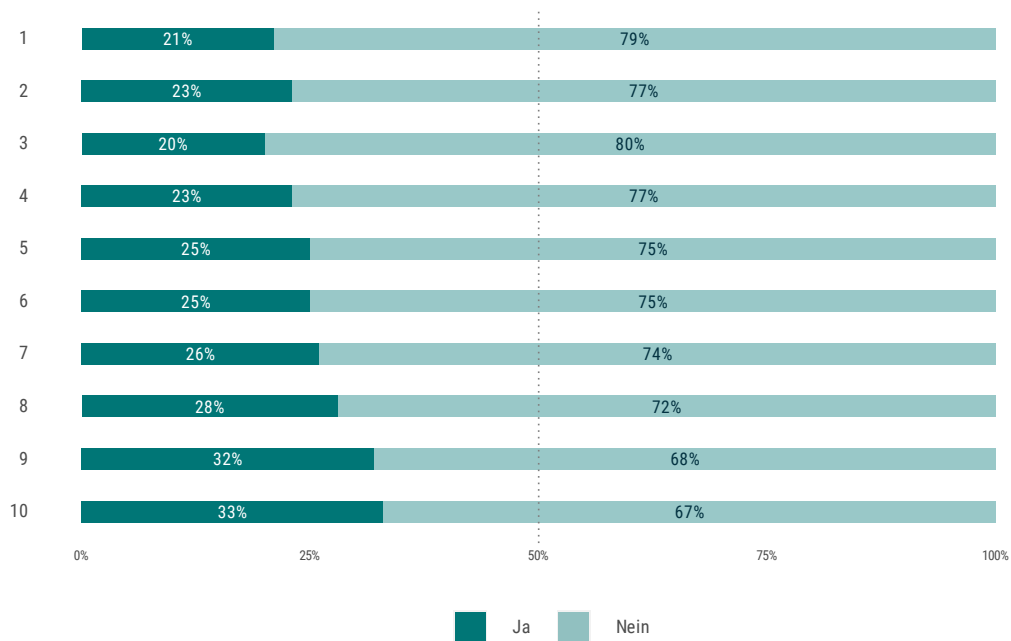
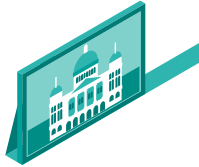


## 2.8 Stimmentscheid nach Vertrauen in den Bundesrat

(1 = kein Vertrauen, 10 = grosses Vertrauen)

Tabelle 31: Haben Sie die Renteninitiative angenommen?

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ja	21	23	20	23	25	25	26	28	32	33
Nein	79	77	80	77	75	75	74	72	68	67
Statistische Unschärfe (±)	7	6	6	6	4	5	4	3	9	8



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



### 3 Technische Details

**Stichprobe:** Die folgenden Resultate basieren auf 30'384 UmfrageteilnehmerInnen (22'502 aus der Deutschschweiz, 7'028 aus der Romandie und 854 aus dem Tessin).

**Stichprobenfehler:** Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem  $\alpha$ -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei  $\pm 1.6\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

**Erhebungszeitraum:** Die Umfrage war vom 29. Februar – 3. März 2024 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

### 4 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 32, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit  $\pm 10\%$  gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert"  $\pm$  "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 32: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.<sup>1</sup> Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

[↗ Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

---

<sup>1</sup>Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



## **Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfrage**

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

### **LeeWas GmbH**

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. [www.leewas.ch](http://www.leewas.ch)

### **Autorenschaft**

Rahel Freiburghaus arbeitet als Assistentin und Doktorandin an der Universität Bern. Ihre demnächst abgeschlossene Dissertationsschrift verortet sich an der Schnittstelle von Föderalismus- und Interessengruppen- bzw. Lobbyingforschung und untersucht, wie erfolgreich und unter welchen Rahmenbedingungen die Kantone auf die Bundespolitik einwirken. Darüber unterrichtet sie universitäre Lehrveranstaltungen zu Reformbedarf und Reformideen für das politische System der Schweiz.

Lucas Leemann ist ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger\*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

## **Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge**

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie eine E-mail an [info@leewas.ch](mailto:info@leewas.ch).